

## Hauptversammlung 2023

### Kernpunkte Rede Dr. Wolfgang Eder, Aufsichtsratsvorsitzender

- **Erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 – Erhöhte Dividende:** Die Welt ist im Wandel – geprägt durch Dekarbonisierung und Digitalisierung. Infineon steht wie kaum ein anderes Unternehmen für diese Megatrends. Engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit ist es zu verdanken, dass das Unternehmen trotz widriger globaler Rahmenbedingungen mehr denn je seine Stärken ausspielen kann und so das Geschäftsjahr 2022 zum erfolgreichsten in seiner bisherigen Geschichte wurde. Die Aktionärinnen und Aktionäre sollen in gewohnter Weise an diesem Erfolg angemessen beteiligt werden. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen daher eine im Vergleich zum Vorjahr von 27 auf 32 Eurocent je Aktie erhöhte Dividende vor.
- **Neuformiertes Vorstandsteam und strategische Weichenstellungen für die Zukunft:** In Zeiten des Wandels ruhig, aber konsequent die Weichen für nachhaltiges Wachstum auf Basis führender Technologien zu stellen – das zeichnet Infineon und sein unternehmerisches Verständnis aus. Mit der Bestellung von Dr. Rutger Wijburg zum Chief Operations Officer und Andreas Urschitz zum Chief Marketing Officer hat der Aufsichtsrat die Neuformierung des Vorstandsteams im letzten Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen. Seit knapp einem Jahr ist Jochen Hanebeck nun in Nachfolge von Dr. Reinhard Ploss – dem hier nochmals der Dank des Unternehmens für seine konsequente Aufbauarbeit und den reibungslosen Übergang gilt – als Vorstandsvorsitzender tätig. Schon in dieser kurzen Zeit hat Jochen Hanebeck bewiesen, dass er zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand die Erfolgsgeschichte von Infineon mit eigener Handschrift fortsetzt. Dabei hat der Aufsichtsrat den Vorstand im letzten Geschäftsjahr eng bei wichtigen strategischen Weichenstellungen begleitet:
  - Zentrales gemeinsames Ziel war dabei eine maßgebliche nachhaltige Stärkung der Profitabilität des Unternehmens.
  - In diesem Zusammenhang hat sich Infineon im Rahmen des neu gefassten Zielgeschäftsmodells („Target Operating Model“) auch deutlich anspruchsvollere langfristige Finanzziele gesetzt.
  - Der nachhaltige Wachstumskurs wird konsequent fortgesetzt. Aktuelles Leitvorhaben sind dabei umfassende Investitionen am Standort Dresden, Deutschland.

- **Optimiertes Vorstandsvergütungssystem:** Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 das Vorstandsvergütungssystem zukunftsgerichtet optimiert und legt der Hauptversammlung konkret folgende wesentliche Änderungen zur Billigung vor:
  - Die variable Vergütung erhält im Verhältnis zur Fixvergütung ein stärkeres Gewicht; die Vorstandsvergütung wird damit noch konsequenter als bisher am Unternehmenserfolg ausgerichtet.
  - Die Maximalvergütung für Mitglieder, die dem Vorstand länger als vier Jahre angehören, wird im marktüblichen Rahmen angehoben. Die konkrete Umsetzung bedarf aber im Einzelfall jeweils eines gesonderten Aufsichtsratsbeschlusses, d.h. es werden zunächst nur entsprechend dem Aktiengesetz Höchstgrenzen festgelegt.
  - Der Modifier für die kurzfristige variable Vergütung wird auf die im Aktiengesetz und im Deutschen Corporate Governance Kodex vorgesehenen Anpassungsmöglichkeiten beschränkt. Damit kann die Zielerreichung nur noch in Ausnahmefällen, nämlich bei klar definierten außergewöhnlichen Entwicklungen, um den Faktor 0,7 bis 1,3 reduziert bzw. erhöht werden. Für die Leistungsbeurteilung in der kurzfristig variablen Vergütung maßgeblich sind damit künftig allein die im Vorstandsvergütungssystem festgelegten wesentlichen operativen Kennziffern (Segmentergebnis-Marge, Free-Cash-Flow und Return on Capital Employed).
  - Der Aufsichtsrat bekommt die Möglichkeit, den Anteil der ESG-Ziele in der langfristigen variablen Vergütung von 20 auf 30 Prozent zu erhöhen und so im Gesamtsystem verstärkt Nachhaltigkeitserwägungen Rechnung zu tragen.
- **Ausschreibungsverfahren zur Rotation des Abschlussprüfers abgeschlossen:** Im Zuge eines umfangreichen öffentlichen Ausschreibungsverfahrens unter Federführung des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat auf dessen Empfehlung beschlossen, der Hauptversammlung 2024 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte als neuen Abschlussprüfer vorzuschlagen.
- **Veränderungen im Aufsichtsrat:** Nach der erfolgreichen Integration der 10-Mrd-US-Dollar-Akquisition „Cypress“ und dem Hochlauf der Großinvestition im österreichischen Villach haben Vorstand und Aufsichtsrat jüngst weitere langfristige, strategische Weichenstellungen für Infineon in Deutschland, aber auch in Malaysia vorgenommen. Vor diesem Hintergrund des Abschlusses wichtiger strategischer Vorhaben einerseits und dem Start neuer Zukunftsprojekte andererseits ist jetzt der richtige Zeitpunkt, Veränderungen im Aufsichtsrat vorzunehmen:

- Als Aufsichtsratsvorsitzender durfte ich in sowohl politisch als auch wirtschaftlich herausfordernden Jahren zum Erfolg von Infineon beitragen. Um eine für die Dauer der Umsetzung der zuletzt beschlossenen neuen Vorhaben, d.h. längerfristig möglichst stabile personelle Ausrichtung des Aufsichtsrats zu ermöglichen, werde ich aber nicht erneut kandidieren. Nach einem mehrstufigen, extern begleiteten Auswahlverfahren schlägt der Aufsichtsrat Dr. Herbert Diess einstimmig als neues Aufsichtsratsmitglied und Vorsitzenden vor. Er war zuletzt von 2018 bis 2022 Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG. Seine Karriere hat er 1989 bei der Robert Bosch GmbH begonnen, es folgten Vorstandspositionen in der BMW AG sowie im VW-Konzern. Herr Dr. Diess war von 2015 bis 2020 auch bereits Mitglied des Aufsichtsrats von Infineon und bringt damit umfassende Vorkenntnisse für die künftige Position mit.
- Des Weiteren hat sich Hans-Ulrich Holdenried, der dem Aufsichtsrat von Infineon bereits seit 2010 angehört, entschieden, mit Beendigung der Hauptversammlung 2023 aus seinem Amt auszuschcheiden. Aufsichtsrat, Vorstand und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken Herrn Holdenried für viele Jahre engagierten Einsatzes für Infineon. Als seinen Nachfolger schlägt der Aufsichtsrat Klaus Helmrich vor. Klaus Helmrich ist Aufsichtsratsmitglied der ZF Friedrichshafen AG und der Festo SE & Co. KG und war bis 2021 insgesamt 35 Jahre in verschiedenen Positionen für die Siemens AG tätig, ab 2011 als Mitglied des Vorstands und seit 2019 als CEO Digital Industries.
- Geraldine Picaud, seit 2017 im Infineon-Aufsichtsrat, hat das Unternehmen zu Beginn des neuen Jahres darüber informiert, dass sie ihr Mandat aus persönlichen Gründen niederlegt und damit Anfang Februar aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Niederlegung und der zwingenden gesetzlichen Einberufungsfristen ist es nicht möglich, ihr Mandat noch im Rahmen der Hauptversammlung 2023 neu zu besetzen. Unabhängig davon bedarf die Entscheidung über die Nachfolge von Frau Picaud auch eines sorgfältigen, durch den Nominierungsausschuss gesteuerten Auswahlprozesses. Nach dessen Abschluss wird der Aufsichtsrat über einen entsprechenden Antrag auf gerichtliche Bestellung des neuen Aufsichtsratsmitglieds entscheiden; die gerichtliche Bestellung wird – entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex – nur bis zur nächsten Hauptversammlung im Februar 2024 erfolgen; dieser bleibt dann die Wahl für eine reguläre Amtszeit vorbehalten.